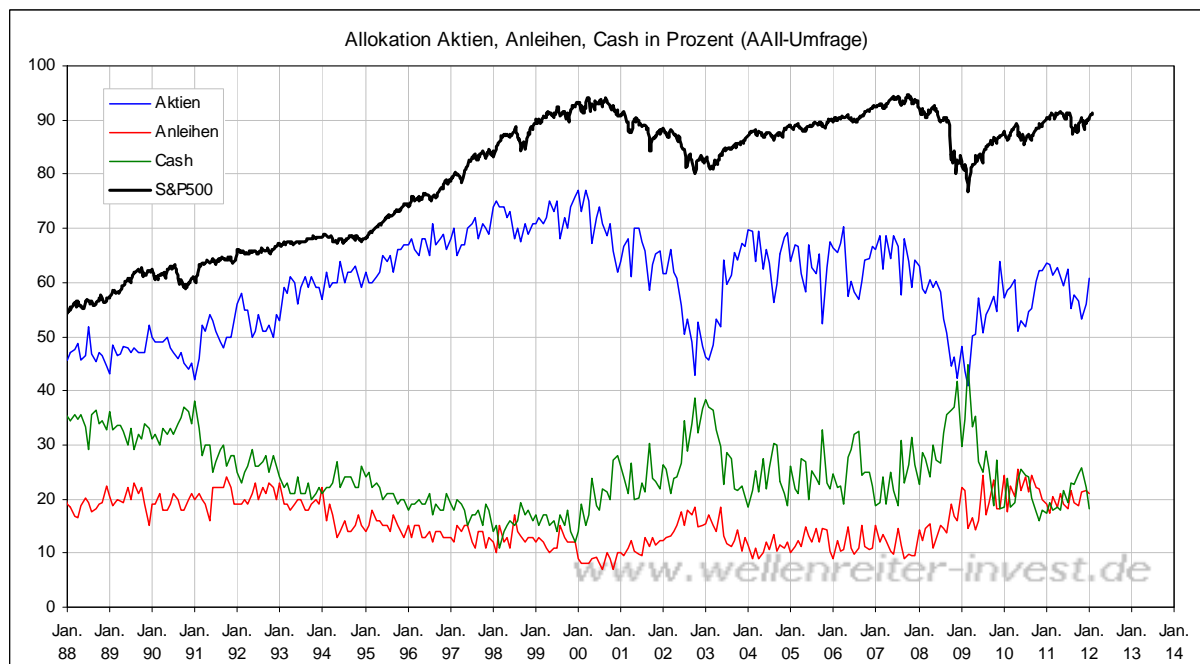


Dienstag, den 7. Februar 2012

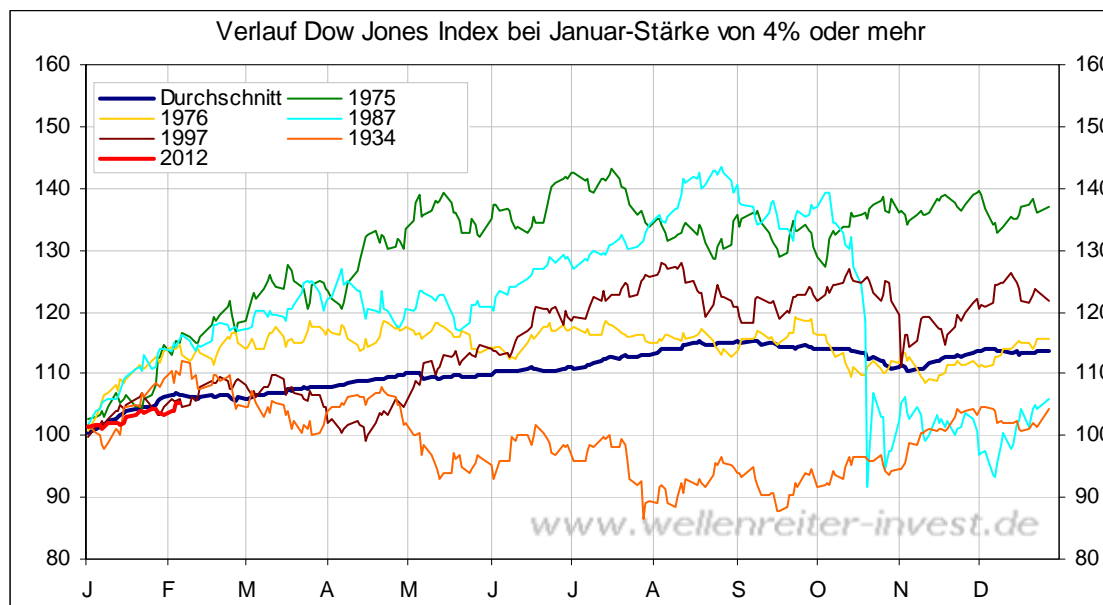
Die Aktienallokation der US-Anleger hat sich im Januar zu Gunsten der Aktienanlage verändert. Diese nahm von 56,1% auf 60,9% zu. Cash und Anleihen verloren Anteile.



Der Aktienanteil hat noch Luft nach oben, bevor er einen Extremwert erreicht. Dies würde erst bei einem Anteil von 70% oder mehr geschehen. Der Cashanteil wurde stark abgebaut. Er fiel auf das zweitniedrigste Niveau der vergangenen 12 Jahre. Der Anleihen-Anteil verlor nur leicht. Fazit: Die Privatanleger werden mutiger.

Der Dow Jones Index schloss den Januar mit einem Plus von 3,4 Prozent ab. Der DAX zeigte relative Stärke: Er startete mit einem Plus von 9,5 Prozent. Für den Dow Jones Index hieß es, es wäre der stärkste Jahresbeginn seit 1997 gewesen. Das erstaunt dann doch, weil der Januar üblicherweise ein starker Monat ist. Soll es 15 Jahre lang nur recht „maue“ Januar-Beginne gegeben haben? Und wie ist ein Gewinn von 3,4% insgesamt einzuschätzen?

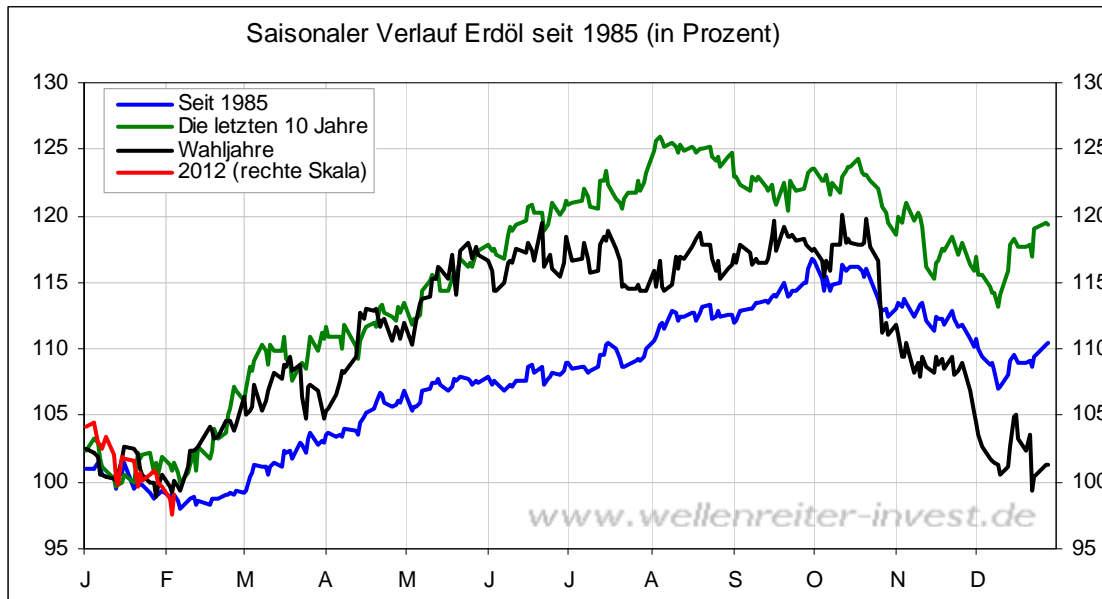
Tatsächlich endete der Januar seit dem Jahr 2000 nur viermal positiv (in diesem Jahr das fünfte Mal). Und der Januar 1997 war tatsächlich der letzte Januar-Monat, der positiver endete als der Januar 2012. Wie aber verlaufen Jahre mit einem starken Januar? Wir haben die Grenze bei 4%-Plus angesetzt.



Die blaue Linie repräsentiert den Durchschnittsverlauf von Jahren mit einem Januar-Plus von mindestens 4 Prozent. Dies war in 28 der vergangenen 115 Jahre der Fall (Quote: knapp 25 Prozent). Ein starker Start ins neue Jahr ist demnach nicht außergewöhnlich. Die besten Januar-Monate wurden 1975 und 1976 sowie im Crash-Jahr 1987 verzeichnet. In jenen Jahren notierte der Januar mit einem Plus von jeweils 14 Prozent. Wir haben diese Jahresverläufe zum Vergleich in den obigen Chart eingebaut.

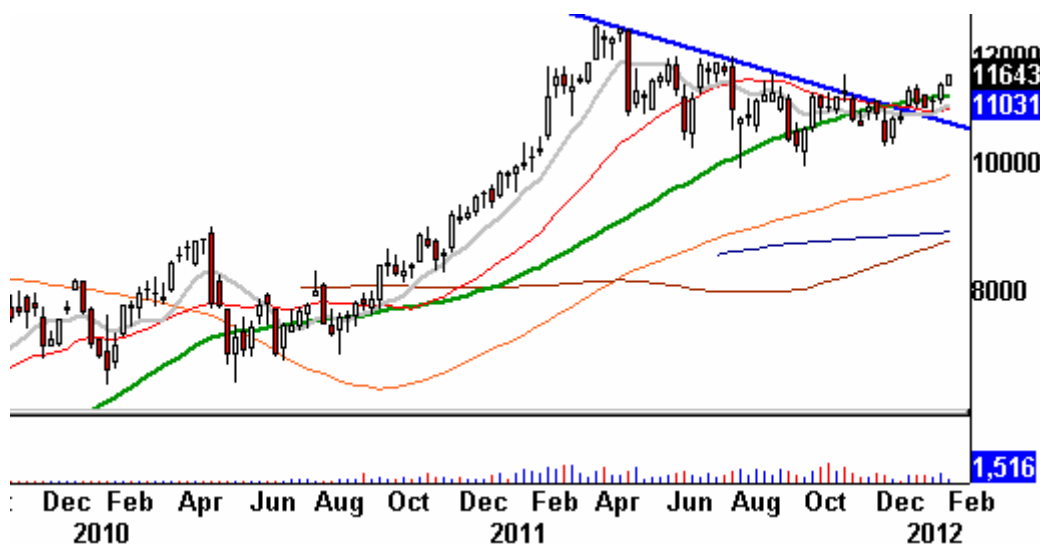
Fazit: Ein Start von 3,4 Prozent ist für den Dow Jones Index im historischen Kontext weder beeindruckend noch außergewöhnlich. 28 der vergangenen 115 Jahre starteten besser. Lediglich der lange Zeitraum schwacher Januar-Monate – sowie die starke Januar-Performance des DAX – verleiten uns, in diesem Januar einen außergewöhnlichen Monat zu sehen.

Alexander Hirsekorn hat in der gestrigen Ausgabe die Situation im Bezug auf den Ölpreis beschrieben. Er hat auf den saisonalen Faktor verwiesen. Danach bildet sich üblicherweise Anfang Februar ein wichtiges Tief aus.

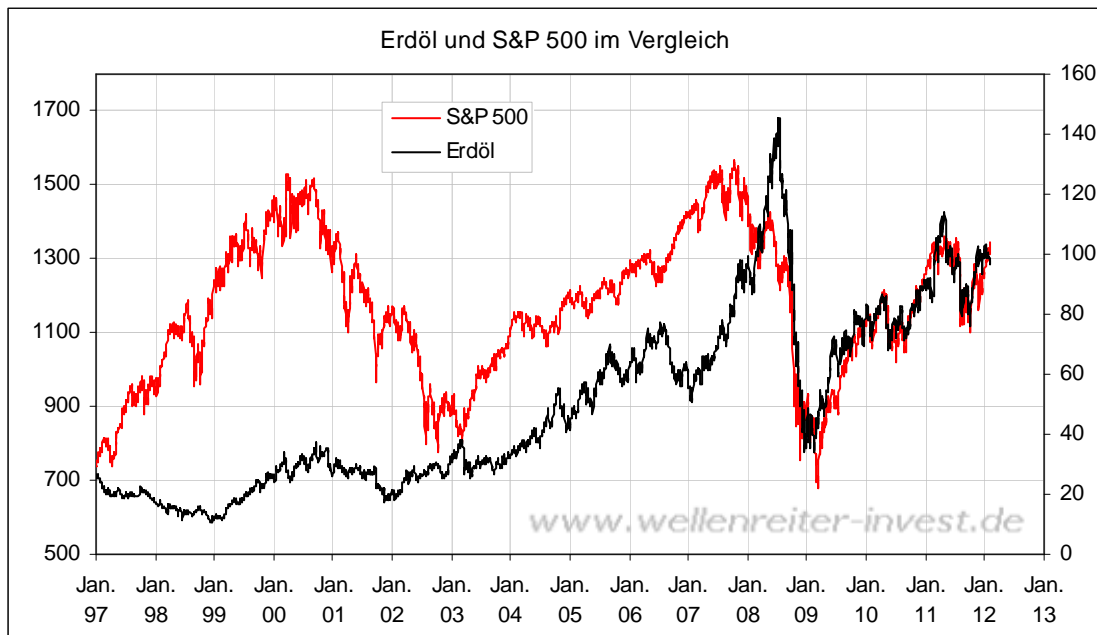


Insbesondere hat er auf die Sorte Brent verwiesen. Brent schickt sich an, aus einer beinahe ein Jahr andauernden Seitwärtsphase nach oben auszubrechen und in einen Trendmarkt überzugehen. Dies gilt umso mehr, weil die Bankprognosen keinen Trendmarkt erwarten und keine Prognosen oberhalb von 120 USD existieren (siehe auch gestrige Ausgabe).

Brent Öl Wochenchart

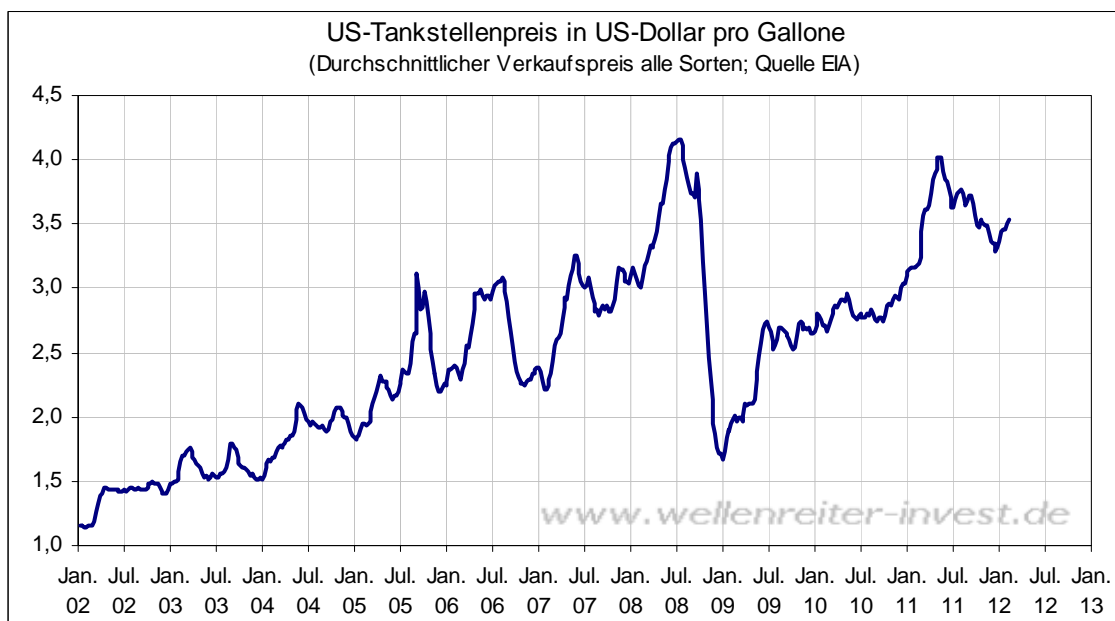


Wie der folgende Chart zeigt, ist der Gleichlauf von Ölpreis und S&P 500 intakt.



An einem gewissen Punkt „X“ dürfte ein steigender Ölpreis die Performance der Aktienmärkte drücken. Man denke an die Jahre 2007/08. Damals begann der Aktienmarkt Schwäche zu zeigen, als der Ölpreis kontinuierlich von 100 auf 145 US-Dollar anstieg. Doch erscheint eine Abschätzung schwierig, wann genau Ölpreis und Aktienmärkte zu divergieren beginnen.

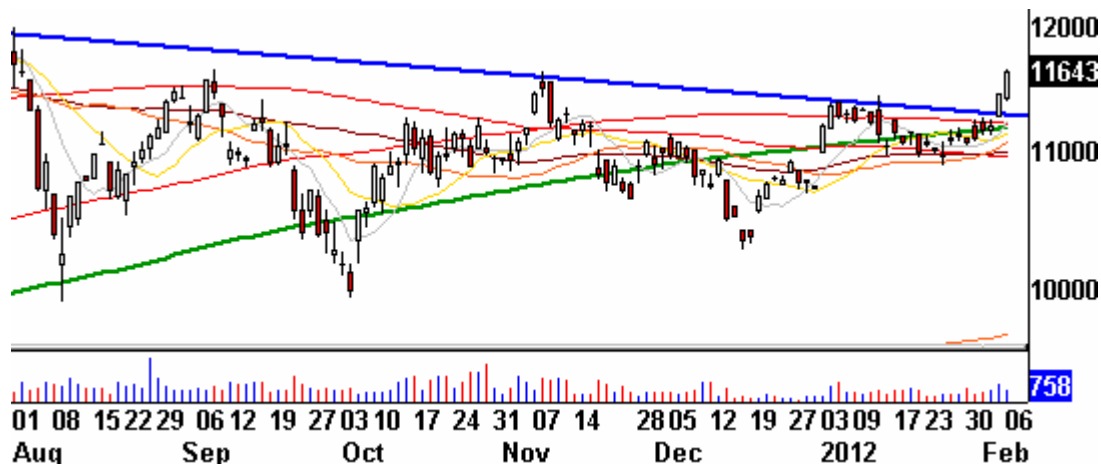
An den US-Tankstellen steigen die Preise seit Jahresbeginn (folgender Chart).



Die Situation ist nach wie vor anders als im Herbst 2008. Denn ein starker Einbruch der Tankstellenpreise hat weder in den USA noch in Europa stattgefunden. Wichtig ist zu wissen, dass der Preis für Brent den Preis an den Tankstellen bestimmt (in Europa zu 100%, in den USA schätzungsweise zu 70%).

Der Brent-Tageschart zeigt an den beiden vergangenen Tagen einen Ausbruch über eine Abwärtstrendlinie.

Brent Tageschart



Fazit: Wir verändern unsere Einschätzung für den Ölpreis auf bullish. In diesem Fall beziehen wir uns explizit die Sorte Brent. Gründe für den Anstieg dürfte es einige geben: Die Saisonalität, die lange Seitwärtskonsolidierung zuvor, das Cluster der Bankenerwartungen an dieser Stelle sowie das Setzen auf die Spielkarte „Straße von Hormuz“. Der Spread zu Crude Öl weitet sich aus. Bei Crude ist noch keine Trendbewegung erkennbar.

Zum Thema Öl siehe auch den heutigen „Absacker“.

Die amerikanischen Kommunalanleihen (Munibonds) dürften einen oberen Wendepunkt vollzogen haben. Jedenfalls suggeriert dies die Charttechnik.

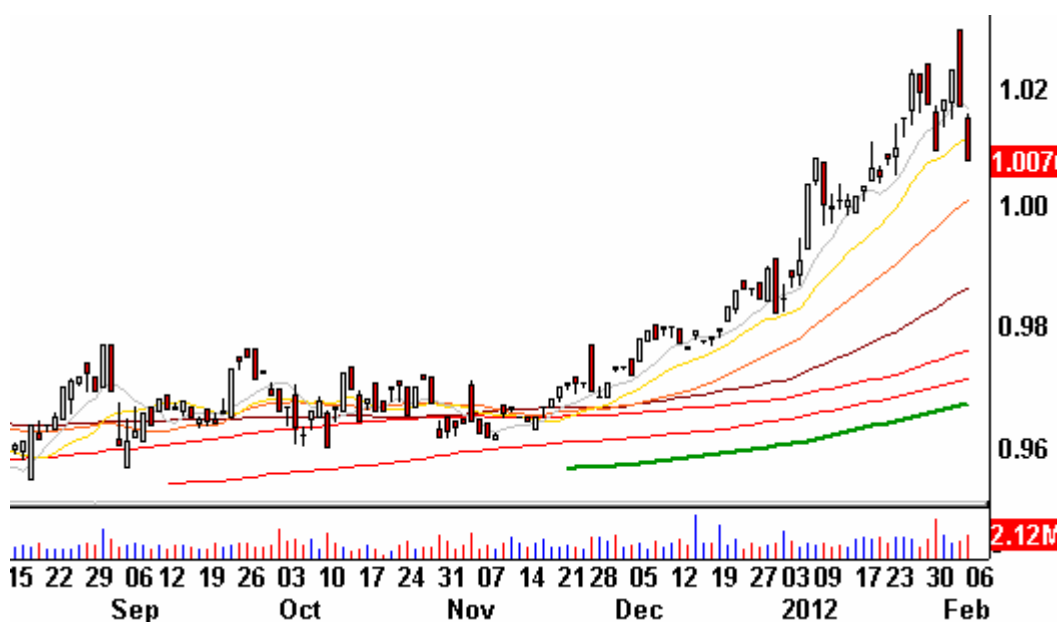
IShares Munibond ETF (MUB) Tageschart



Über dieses Thema spricht momentan niemand mehr. Man könnte hier von einem „Blow-off“ sprechen, denn der „Run“ auf Munibonds-Anteile erfolgte im Januar mit hohem Volumen.

Auch die Ratio der Munibonds zu US-Staatsanleihen bestätigt die Umkehr.

Ratio Munibonds zu US-Staatsanleihen (10 Jahre) Wochenchart



Fazit: Auch wenn US-Munibonds weit von früheren Tiefpunkten entfernt sind, so dürfte die Finanzierung für die US-Kommunen von jetzt ab wieder teurer werden. Absolut betrachtet sind die Konditionen noch immer gut, aber die Zeit der Verbesserung von Konditionen dürfte fürs erste vorbei sein.

Der Goldpreis konsolidiert derzeit.

Gold Tageschart



Eine Überwindung der Marke von 1.760 US-Dollar (blaue Linie obiger Chart) würde den Goldpreis eine Tasse/Henkel-Formation - mit bullischen Implikationen - vollenden lassen.

Am heutigen Dienstagabend werde ich in der „Frankfurt School of Finance & Management (die frühere Bankenakademie) um 19:00h einen Vortrag halten und mit den Anwesenden die aktuelle Situation an den Märkten diskutieren. Die Veranstaltung wird von der VTAD organisiert. Wellenreiter-Abonnenten haben kostenlosen Zutritt, mögen sich aber bitte zuvor beim Regionalmanager Frederik Altmann unter rm.frankfurt@vtad.de anmelden.

Morgen Abend (Mittwoch, 8. Februar) werde ich einen Vortrag in München halten und dort ebenfalls mit den Anwesenden die aktuelle Marktsituation diskutieren. Auch diese Veranstaltung wird von der Vereinigung technischer Analysten organisiert. Und auch hier gilt: Bei vorheriger kurzer Anmeldung beim Regionalmanager Christian Kämmerer rm.muenchen@vtad.de haben Wellenreiter-Abonnenten die Gelegenheit, die Veranstaltung kostenlos zu besuchen.

Aufgrund der Veranstaltung in München entfällt die reguläre Donnerstagsausgabe. Alexander Hirsekorn wird jedoch am Donnerstag in unserem Blog eine Ausgabe veröffentlichen: www.wellenreiter-invest.de/wordpress

Zu den Märkten.

687 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 317 Mio., das Abwärtsvolumen 365 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 47% vom Gesamtvolumen. 117 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.845 Punkten um 17 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.344 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.902 Punkten um 4 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.334 Punkten (-0,6%).

Größte Gewinner: Ölservice, Biotech; Größte Verlierer: Hausbau, Banken

Der T-Bond Future endete bei 143,09 Punkten (142,13).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,23 Punkten (79,02).

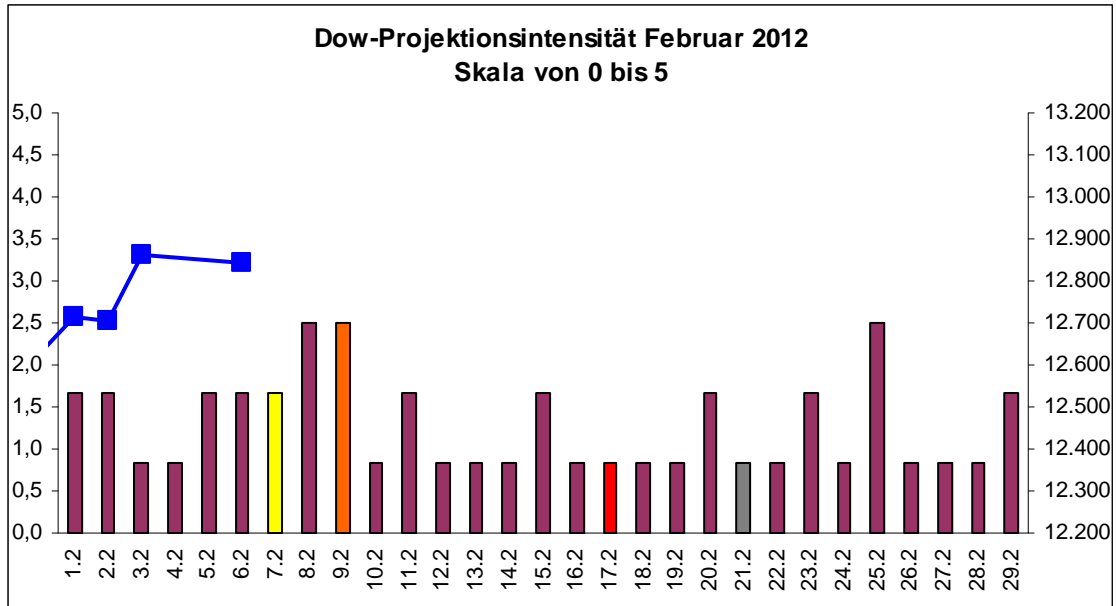
Crude Öl notiert bei 97,12 (97,77) und US-Erdgas bei 2,59 Dollar (2,51).

Der Goldpreis notiert bei 1.729 Dollar/Unze (1.728). Gold in Euro liegt bei 1.314. Silber befindet sich bei 33,73 Dollar (33,63).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,2% auf 541 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 200 Punkten. Newmont Mining verlor 12 Cent und endete bei 60,89 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,9% auf 17,76 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,16. Der ISEE schloss mit 90.

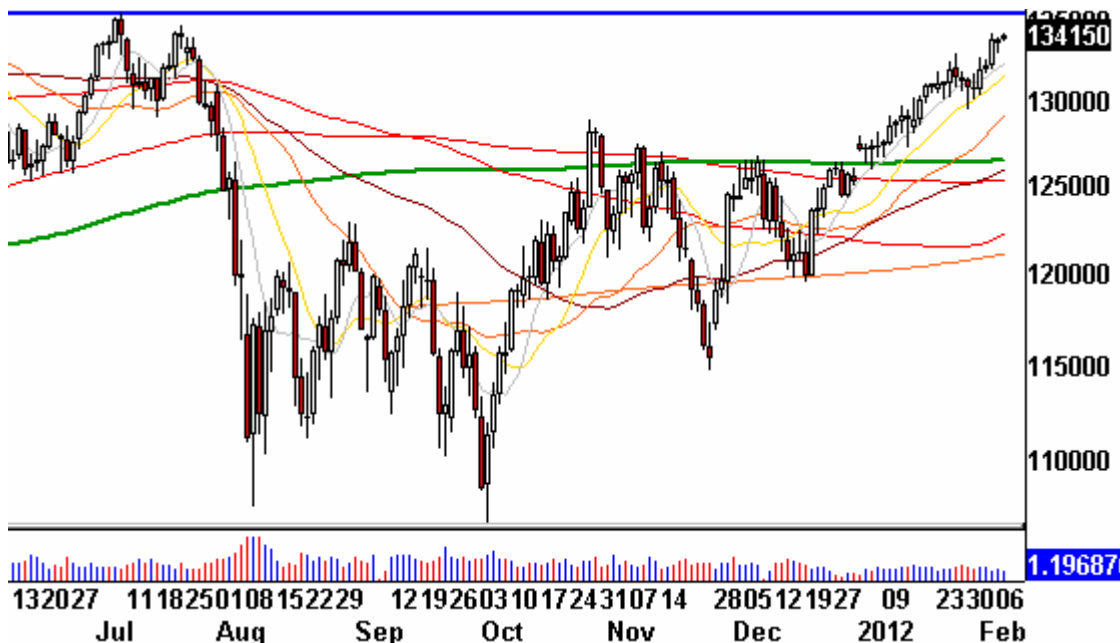
Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Mit 687 Mio. gehandelten Aktien erreichte das Handelsvolumen den bisher niedrigsten Stand in diesem Kalenderjahr. Heute ist Vollmond. Gleichzeitig steht eine wichtige Zeitprojektion bevor (8./9.2). Der VIX stieg gestern um knapp 4 Prozent an, obwohl die Aktienmärkte leicht im Minus schlossen. Üblicherweise fällt der VIX in einer solchen Situation.

S&P 500 Future Tageschart



Der S&P 500 Future robbt sich näher an das Jahreshoch 2011 bei 1.361 Punkten heran (obiger Chart). Der US-Einzelhandelsindex sowie der Nasdaq 100, der Nasdaq Composite und der Dow Jones Index befinden sich bereits auf neuen Mehrjahreshochs.

Betrachtet man sämtliche an den US-Börsen notierten Aktien (etwa 6.500), so zeigt sich auch die Annäherung an die Hochpunkte der Jahre 2011.

Dow Jones US-Total-Stock-Market-Index



Ein echter Angriff der Bären ist bisher nicht erkennbar. Die Märkte driften mit geringem Volumen nach oben. Für uns ist nach wie vor nicht vorstellbar, dass der S&P 500 seinen Widerstand (der ja ein Widerstands-Cluster ist) so mir nichts dir nichts überwinden kann. Wir rechnen zumindest mit einem Pullback. Sollten der S&P 500 das Widerstandscluster überwinden, wäre unter charttechnischen Gesichtspunkten der Weg frei, auch wenn dann immer noch mit einem Fehlausbruch gerechnet werden müsste. Aber dieses Risiko müsste man in einem solchen Fall eingehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

BP hat einen Welt-Energieausblick auf das Jahr 2030 veröffentlicht. Interessantes Video dazu auf YouTube: <http://tinyurl.com/6tsgpaq>

Der Ausblick selbst ist als PDF auch auf Deutsch erschienen <http://tinyurl.com/7amxw7>

Termine

Robert Rethfeld:

- 7. Februar 2012, Vortrag VTAD Frankfurt
- 8. Februar 2012, Vortrag VTAD München
- 15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg
- 23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin
- 12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

- 25.02. München
- 02.06. Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.